

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** - (1960)  
**Heft:** 69

**Rubrik:** 18. Generalversammlung der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft 21./22. Mai 1960 in Winterthur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Pour utiliser ce télescope à l'observation planétaire, sa focale très courte m'a obligé à employer un doublet négatif de Barlow (2 ×) comme agrandisseur focal. Je peux obtenir ainsi, avec les oculaires courants (entre 5 et 15 mm de focale) toute la gamme des grossissements intéressants pour ce genre d'observation (de 100 × à 300 ×).

L'ensemble de l'instrument pèse moins de 25 kg, et s'est révélé facilement transportable sans démontage d'aucune partie. Il peut être intéressant de rappeler que le coût total du télescope, en excluant les oculaires que je possédais déjà, n'a pas dépassé 350 francs y compris le matériel pour la taille du miroir. Il faut cependant dire que j'avais à disposition le tour et le trépan d'un atelier de mécanicien. Naturellement si on calculait les heures employées à sa réalisation, la question serait autre... mais il faudrait, en revanche, soustraire en quelque sorte la contre-valeur du plaisir et de l'amusement que l'on a de réaliser de ses propres mains un instrument astronomique valable et pratique, ce qui évidemment n'est pas possible, car ces choses-là n'ont pas de prix.

## 18. GENERALVERSAMMLUNG DER SCHWEIZERISCHEN ASTRONOMISCHEN GESELLSCHAFT 21. / 22. MAI 1960 IN WINTERTHUR

Die diesjährige Generalversammlung wurde durch die in Bildung begriffene neue Lokalgesellschaft Winterthur organisiert. Ihrem rührigen Präsidenten W. Trüb, Winterthur, wurde denn auch in der Delegierten-Versammlung und in der Generalversammlung der wohlverdiente Dank ausgesprochen.

Von der Tagung der *Redaktionskommission* sei erwähnt: Der Redaktor der französisch sprechenden Schweiz, M. Marguerat, Lausanne, wünscht wegen Arbeitsüberlastung zurückzutreten. Seine Funktionen werden von E. Antonini, Genf, übernommen. Marguerat bleibt ständiger Mitarbeiter der Zeitschrift «Orion». — Der günstige Stand der Kasse (siehe Bericht des Kassiers) veranlasst die Redaktionskommission, die Frage des Ausbaus der Zeitschrift erneut zu studieren. Im allgemeinen herrscht die Meinung, dass der günstige Stand der Finanzen

grundsätzlich den Mitgliedern der Gesellschaft zugute kommen soll. Eine Honorierung der Aufsätze für den «Orion» kann vorläufig nicht in Frage kommen, da es heute doch nur zu einer symbolischen Honorierung reichen würde. — Der Wunsch nach vermehrter Information über die Tätigkeit unserer schweizerischen Sternwarten und astronomischen Institute, über astronomische Kongresse und Symposien, sowie über neue astronomische Instrumente, wird als durchaus berechtigt anerkannt.

Die *Delegierten-Versammlung* wurde, da der Präsident, Prof. Golay, Genf, durch eine Konferenz über Probleme der Raumforschung in Paris, am Erscheinen verhindert ist, durch den Vizepräsidenten E. Antonini, Genf, geleitet. Die Delegierten-Versammlung, die von etwa 30 Delegierten der verschiedenen Lokalgesellschaften besucht war, diente vor allem der Vorbereitung der Generalversammlung vom Sonntag. Es wurden aber auch Anregungen für den Ausbau der Tätigkeit der SAG besprochen. Es wurde das Bedürfnis für Informationsmaterial (in Form von Tabellen über astronomische Daten betreffend Planeten, Fixsterne u.s.w.) zum Ausdruck gebracht. Besonderes Interesse aber fand der von Bohnenblust, Baden, geäußerte Wunsch nach rascher Orientierung über neu eingetretene Ereignisse (neu entdeckte Kometen, Novae, etc.). Es wurde auf die von E. Leutenegger, Frauenfeld, bereits seit vielen Jahren vermittelten — aber offenbar noch zu wenig bekannten — Zirkulare hingewiesen. Es soll die Frage studiert werden, wie dieser bisher privat aufgezugene Informationsdienst zu einer Institution der SAG gemacht werden könnte.

Die *Generalversammlung* in der Aula des Technikums wurde von Vizepräsident Dr. R. Stettler, Bern, geleitet. Er begrüßte ausser den zahlreich erschienenen Mitgliedern und Gästen den Vertreter des Stadtrates von Winterthur, Dr. H. Bachmann, sowie den Referenten, Privatdozent Dr. W. Priester von der Universitäts-Sternwarte Bonn. Aus den Verhandlungen sei folgendes erwähnt:

1. *Bericht des Generalsekretärs*: Hans Rohr berichtete über die *Mitglieder-Bewegung*. Zuzug der rigorosen Streichung einer grösseren Anzahl nichtzahlender Mitglieder des In- und Auslandes ist der Zuwachs an Mitgliedern nicht überwältigend, dafür aber reell. Die SAG zählt 964 Kollektiv-Mitglieder in 14 Sektionen (1959: 929 in 13 Sektionen) und 379 Einzelmitglieder (1959: 392), total also 1343 (1959: 1321). Am stärksten hat sich die Astronomische Vereinigung Basel entwickelt; sie zählt heute 177 Mitglieder, davon 33 Jungmitglieder.

Ueber die *Tätigkeit der Lokalgesellschaften* wird das Generalsekretariat leider nur mangelhaft orientiert. Jahresberichte haben nur die Sektionen Grenchen, Luzern und Rheintal eingesandt. Solche Jahresberichte, sollen sie zur Veröffentlichung im «Orion» dienen, müssen *möglichst kurz gehalten* sein und sollen nur Dinge enthalten, die von allgemeinem astronomischem Interesse sind. — Einen besonderen Erfolg kann die Astronomische Arbeitsgruppe Schaffhausen melden: Am 4. Mai 1960 ist durch eine schlichte Feier die neue *Schul- und Volkssternwarte Schaffhausen* offiziell eröffnet und den Stadtbehörden übergeben worden.

*Vortragsdienst*: In Zusammenarbeit mit dem Sekretariat für Schweiz. Schul- und Volkskino in Bern ist ein abendfüllender Film erstellt worden.

*Bilderdienst*: H. Rohr macht auf die neuen Farbaufnahmen der Mt. Wilson und Mt. Palomar Sternwarten aufmerksam, welche der SAG als erster aller ausländischen Gesellschaften geliefert wurden. Sie lassen uns Dinge schauen, die sonst eines Menschen Auge nie zu sehen vermöchte.

*Radio und Fernsehen*: Hier herrscht Funkstille. Im Schulfunk wird demnächst Dr. Wilker zu hören sein.

*Reise nach den Kanarischen Inseln zur Beobachtung der Sonnenfinsternis vom 2. Oktober 1959*: Dr. E. Herrmann gebührt der besondere Dank für die Organisation. Bereits wird wieder für die nächste totale Sonnenfinsternis vom 15. Februar 1961, die in Oberitalien zu sehen ist, geplant (siehe «Mitteilungen»). Ueberhaupt ist grosses Interesse für himmelskundliche Fragen festzustellen, das, anstatt durch eine sensationslüsterne Presse, durch seriöse Aufklärung befriedigt werden sollte. Der Bericht wird mit lebhaftem Applaus verdankt.

2. *Bericht des Kassiers*. Der Vorschlag per 31. Dezember 1959 beträgt — erfreulicherweise — Fr. 2986.30. Die grossen Einnahmen von ca. Fr. 14000.— sind verursacht durch nachträgliche Bezahlung längst fälliger Mitgliederbeiträge. Das Phänomen wird sich nicht wiederholen. Das Budget pro 1961 rechnet mit einem Rückschlag von etwa Fr. 350.—.

3. *Bericht der Redaktions-Kommission*. Siehe oben.

4. *Wahlen*. Rücktritte liegen nicht vor. Dagegen ist Herr Ing. Erwin Maier, Schaffhausen, der an der Erbauung der Schaffhauser Sternwarte tätigen Anteil hatte, leider kurz vor der Vollendung seines Werkes gestorben.

Nach einer kurzen Pause erhielt Privat-Dozent Dr. W. Priester das Wort zu seinem *Vortrag* über «*Radio-Strahlung aus dem Weltall*». Wie seinerzeit die Himmelskunde durch die Erfindung des Fernrohrs, dann vor rund hundert Jahren durch die Anwendung der Photographie, neue Forschungsziele erhalten hat, so hat mit der Konstruktion der Radio-Teleskope wieder eine neue Aera der astronomischen Forschung begonnen. Neue grundlegende Einsichten in den Bau unseres Milchstrassensystems sind schon gewonnen worden, wenngleich zu sagen ist, dass wir wohl erst am Anfang einer ganz neuen Epoche der astronomischen Forschung stehen.

Beim Mittagessen, im grossen «Casino»-Saal, gab Vizepräsident E. Antonini noch die Ergebnisse des seinerzeit ausgeschriebenen Photowettbewerbes bekannt. Den 1. Preis erhielt Herr Armin Müller, Meilen, für eine Reihe schöner Aufnahmen der Sonne.

Der Nachmittag führte eine stattliche Schar von Sternfreunden mit Autocar nach Schaffhausen, zur Besichtigung der neuen Schaffhauser Sternwarte. Andere lockten die Kunstschatze des Reinhardt-Museums. Und dass nebenbei viele astronomische und instrumentelle Probleme besprochen wurden, ist wohl nicht verwunderlich, so dass die Tagung gewiss für alle gewinnbringend gewesen sein dürfte.

E. Leutenegger

## Aus der Forschung

### Provisorische Sonnenflecken-Relativzahlen April-Mai 1960

(Eidg. Sternwarte, Zürich)

Tag	April	Mai	Tag.	April	Mai
1.	140	97	17.	110	114
2.	143	97	18.	116	106
3.	152	102	19.	128	108
4.	162	96	20.	116	115
5.	156	87	21.	123	100
6.	143	93	22.	108	112
7.	123	133	23.	99	125
8.	112	143	24.	96	147
9.	98	142	25.	95	148
10.	103	149	26.	96	130
11.	107	147	27.	86	148
12.	136	127	28.	99	142
13.	128	135	29.	82	138
14.	133	105	30.	100	121
15.	162	85	31.		111
16.	159	101			

Monatsmittel: April = 120.4; Mai = 119.5

M. Waldmeier